

Tagesordnung für die 25. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2019/20 am 21. 3. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Geld, Zeit und Mühe sparen

- I. Protokoll** (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
10 **III. Anwesenheit** (12.30)
A. Teilnehmer: **Herr Nasu** kommt nicht, weil er sich mit Bekannten trifft. Herr Satō vertritt ihn. **Frau Uesugi** kommt in diesem Semester nicht mehr, weil sie fürchtet, sie könnte andere Teilnehmer mit Corona Viren anstecken.
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
15 **IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
V. Gäste (12.45)
A. europäischer Gast B. japanischer Gast
VI. Informationsmaterial (12.50)
A. über Europa B. über Japan
20 **VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
A. Vorsitzende für den 14. 11. (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Herr Nasu**)
B. Themen für den 7. 11.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
C. Informationen für den 31. 10.: **Frau Kimura** und **Frl. Oshikawa**
D. Methoden für den 24. 10.: **Herr Ishimura** und **Herr Satō**
25 E. Gäste F. sonstiges
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
A. über Europa B. über Japan
IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
A. 25-15 „Die Einstellung zum Geld“ (6 S.) von Frl. Sakiko NISHIBAYASHI (1989)
30 B. 25-21 „Die Einstellung zur Zeit“ (4 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1998)
C. 25-23 „Die Einstellung zur Bequemlichkeit“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
35 4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
40 „Schicken Sie, statt anzurufen, öfter elektronische Mitteilungen? Warum?“
„Was sparen Sie oft: Geld, Zeit oder Mühe? Wobei?“
„Freuen Sie sich, wenn Sie etwas sparen? Was? Wobei z. B.?“
„Sparen Sie Strom, Wasser oder Gas? Wie? Wenn nicht, warum nicht?“
„Sind Sie stets sparsam, auch wenn Sie nur ein kleines bißchen sparen, weil Sie daran denken, daß auch aus vielen kleinen Ersparnissen mal viel wird?“
45 „Legen Sie regelmäßig Geld zurück, z. B. jedes 500-Yen-Stück, das Sie herausbekommen haben?“
„Sparen Sie, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, z. B. Geld für ein Haus? Woran sparen Sie dafür? Z. B. am Essen?“
„Haben Sie als Kind Ihr Neujahrsgeld erst mal gespart? Oder haben Sie alles gleich für
50 Spielzeug ausgegeben?“
„Kaufen Sie oft Fertigessen? Was sparen Sie dadurch?“
„Haben Sie schon mal Reis in einem Topf auf Gas gekocht? Oder verwenden Sie immer Ihren elektrischen Reiskocher?“
„Haben Sie schon mal Wäsche mit der Hand gewaschen? Warum? In einem Hotel?“
55 „Waschen Sie Oberhemden zu Hause oder bringen Sie sie zum Waschen?“
„Überlassen Sie in einem Restaurant dem Koch, was Sie zu essen bekommen?“
„Hören Sie Musik lieber im Radio als von einem selber zusammengestellten Tonband?“
„Geben Sie fast alles, was Sie verdient haben, gleich aus? Oder sparen Sie regelmäßig einen Teil davon auf Ihrem Bankkonto und freuen sich jedesmal über den wieder gestiegenen Kontostand?“
60 „Sparen Sie oft Zeit? Wie? Was machen Sie mit der gesparten Zeit?“
„Haben Sie einen Rechner? Sparen Sie damit Zeit? Oder verschwenden Sie damit oft Ihre Zeit?“
„Geben Sie sich wegen der Beziehungen zu anderen viel Mühe? Ist Ihnen das manchmal zu

viel Mühe?“

„Grüßen Sie einen Bekannten, den Sie auf der Straße sehen, indem Sie ihm leicht zunicken oder ihn mit ‚Guten Tag‘ anzusprechen?“

„Haben Sie schon mal jemandem zu seinem Geburtstag etwas Selbstgemachtes geschenkt?

5 Warum?“

„Würden Sie sich freuen, wenn Sie einen Verkehrsunfall verursacht haben, daß die Versicherung so viel für Sie tut, daß Sie fast nichts selber zu tun brauchen?“

„Gehen Sie oft in ein Restaurant, statt selber zu kochen?“

„Was machen Sie selber, um Geld zu sparen, obwohl Sie das Zeit und Mühe kostet?“

10 „Fahren Sie mit dem Fahrrad zum Bahnhof und stellen Sie es da ab, statt zu Fuß zu gehen, um morgens 10 Minuten zu sparen?“

„Sprechen Sie immer leise?“

„Legen Sie Gemüse ein?“

„Kochen Sie Erdbeermarmelade, wenn die Erdbeeren plötzlich sehr billig sind?“

15 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). .. (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frl. Oshikawa** interviewt **Herr Ishimura**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

20 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Sie essen viel Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

30 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Ishimura**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

35 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in

40 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon mit Frau Honda in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen.

45 A. Frau Honda sagt, daß sie fast den ganzen Tag daran denkt, was sie kochen soll, und fürs Kochen verwendet sie auch viel Zeit. Sie will abends kein Fertigessen auf den Tisch stellen.

Frau Balk spart beim Kochen mit Hilfe von Kochgeräten viel Zeit.

50 Sie sprechen auch darüber, wie man im Haushalt Zeit sparen kann und womit man sich viel Mühe geben sollte.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frl. Oshikawa**) und Frau Honda (**Herr Satô**) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.15)

55 Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Frau Kimura**)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk wundert sich, daß viele Japaner am Wochenende viel Geld ausgeben, um in einen Vergnügungspark zu gehen oder in Warenhäusern einzukaufen, ohne dabei ans Geld zu denken, während viele Deutsche am Wochenende spazieren gehen oder wandern.

60 Herr Honda sagt, daß seine Frau sich vor 2 Wochen geschämt hat, daß Herr und Frau Balk ihren selber gebackenen Kuchen gegessen haben. Der Kuchen aus einer Konditorei hätte ihnen sicher besser geschmeckt. Er meint, für Gäste dürfe man an nichts sparen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Herr Satô**). (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

65

- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frl. Oshikawa**) und Herr Honda (**Frau Hata**) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, in dem 2 Teilnehmer nacheinander immer wieder einen Satz sagen

Das Handbuch „20 Tips, was man machen sollte, wenn man ein Mädchen zum Abendessen einlädt bzw. von einem jungen Mann eingeladen wird“ bezweifelt, daß es gut ist, wenn die jungen Leute mit seiner Hilfe bei einem Rendezvous viel Mühe sparen. Es ist zwar stolz auf seine guten Ratschläge, aber wer ihnen folgt, macht es sich zu leicht, denkt zu wenig selber nach und lernen nichts aus den eigenen Erfahrungen.

- 1.) kurzer Monolog (3'): **Frau Kimura** und **Herr Ishimura** (14.45)
 10 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte es noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): **Herr Satô** und **Frl. Oshikawa** (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

15 A. Das Leben ist kurz, und niemand weiß, ob er morgen noch da ist. Deshalb sollte man alles Geld, das man an dem Tag verdient hat, noch am gleichen Tag wieder ausgeben. Jeden Morgen weht wieder ein anderer Wind.

Man sollte seinen Kindern kein Geld hinterlassen, um sie nicht zu verwöhnen.

Wer einen Porsche fahren will, dafür aber nicht genug Geld hat, sollte, statt abzuwarten, bis er dafür genug Geld gespart hat, sich das Geld dafür leihen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): Frl. Oshikawa D (dagegen): Frau Hata
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
 25 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Herr Ishimura
 30 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frl. Oshikawa**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
 35 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

B. Wer nur weiß, wie etwas theoretisch geht, gerät oft in Schwierigkeiten, weil in der realen Welt fast alles immer anders geht, als man es erwartet hat. Wer etwas leisten will, darf nicht an Mühe sparen, um sich darauf vorzubereiten.

Wer bei einer Firma Buchhalter werden will, sollte erst mal Germanistik studieren, um seinen Verstand zu trainieren.

Wer Bäcker werden will, sollte erst mal 3 Jahre bei einem Bäckermeister in die Lehre gehen, und wer eine Bäckerei eröffnen will, sollte nach der Gesellenprüfung noch ein Jahr auf eine Meisterschule gehen müssen.

Wenn eine Firma ein Buchhaltungssystem gekauft hat, sollte ein Systemingenieur einen Monat lang in den Betrieb kommen müssen, um die Angestellten mit dem System so vertraut zu machen, daß sie nichts mehr selber auszuprobieren brauchen.

Wer zu Mittag etwas besonders Gute kochen will, darf sich dabei nicht aufs Kochbuch verlassen, sondern sollte das erst mal in einer Kochschule üben.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 50 G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Frl. Oshikawa
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Satô**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 55 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): Frau Kimura J (dagegen): Herr Satô
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Hata**
 60 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frl. Oshikawa**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 65 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter

Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wobei sparen Deutsche besonders gerne? Wobei besonders ungerne? Und Japaner?
 - b) Wobei sollte es einem nicht aufs Geld ankommen?“
 - c) Wobei sollte man keine Mühe sparen?
 - 5 d) Wobei sollte man Zeit sparen?
 - e) Wer gibt sich für gute menschliche Beziehungen mehr Mühe: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 - f) Woran erkennt man, daß sich Deutsche darüber freuen, wenn sie Zeit und Mühe gespart haben? Und Japaner?
 - 10 g) Wer gibt mehr Geld aus, ohne erst lange nachzudenken: Deutsche oder Japaner?
 - h) Wobei kommt es Deutschen und wobei Japanern nicht darauf an, wieviel Zeit, Mühe oder Geld das kostet?
 - i) Woran spart man als Deutscher, wenn man Urlaub macht? Und als Japaner?
 - j) Wozu spart man als Deutscher? Und als Japaner? Ist das immer zweckmäßig?
 - 15 k) Wobei sind Deutsche mit Geld großzügig? Warum? Und Japaner?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

20 **XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel**

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Geschenke statt Danke zu sagen
 - b') Dankesworte statt Geschenke
 - c') sinnloses Energiesparen
 - 25 d') Telefongespräche und elektronische Mitteilungen
 - e') Bezahlung vor oder nach dem Essen
 - f') Einkäufe im Internet und in Geschäften
 - g') Abkürzungen
 - h') sinnvolles und sinnloses Geldsparen
 - 30 i') sinnvolle und sinnlose Mühen
 - j') Freude und Reue beim Sparen
 - k') Sparsamkeit und Geiz
 - l') Luxus, Verschwendung und Großzügigkeit
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata).... (17.40)
 - 35 2.) Kommentare dazu
 - 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frl. Oshikawa) und Frau Kimura
 - 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 - 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Balk (Frl. Oshikawa) und Herr Ishimura
 - 40 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 - 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Kimura) . (18.35)
 - 12.) Kommentare dazu
 - 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata und Herr Satô (18.40)
 - 45 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)
- 50 1.) verbessern
- XIX. sonstiges** (19.45)

Yokohama, den 13. 3. 2020

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Kaoru KIMURA